

Baustart: Ende 2022 soll die neue Volksbank stehen

Hauptstelle wird für 3,5 Millionen Euro „Vor dem Oberntore“ errichtet

VON JENS RATHMANN

BAD MÜNDER. Kein Spatenstich, sehr wohl aber ein Termin an der künftigen Baustelle, der einen vergleichbaren Zweck erfüllt: Der Vorstand der Volksbank Hameln-Stadthagen präsentierte am Montag die Pläne für den Neubau des Beratungszentrums der Volksbank in Bad Münster.

Rund 3,5 Millionen Euro will die Bank in den Standort Bad Münster investieren. Entstehen soll dort, wo ursprünglich einmal der erste Supermarkt der Stadt betrieben wurde, zuletzt

ein Physiotherapiezentrum samt Fitnessstudio und Spa geplant waren, ein Bank-Zentrum für die Beratung von Firmen- und Privatkunden, die Hauptstelle Bad Münster.

Mit der Planung und Bauleitung beauftragte die Volksbank ein mündersches Unternehmen. Das Architekturbüro Riemer und Niemeier soll ein Gebäude entstehen lassen, das mehr als 535 Quadratmeter Fläche zur Beratung bietet. Der Neubau sei ein klares Bekenntnis der Volksbank zum Standort Bad Münster, hieß es während der Vorstellung der Planung – bei Bekanntwerden erster Pläne war in Bad Münster vielfach kritisiert worden, dass sich die Bank vom bisherigen Stammhaus an der Marktstraße trenne und der Innenstadt mit einem möglicherweise weiteren Leerstand in exponierter Lage

Probleme bereite.

Mit der Verschmelzung der ehemaligen Volksbank Bad Münster mit der wesentlich größeren Volksbank Hameln-Stadthagen 2016 waren Kompetenzen zusammengefasst worden, Mitarbeiter in die jeweiligen Abteilungen in den Häusern in Stadthagen und Hameln gewechselt. In Bad Münster wurde ein Kunden-Service-Center mit dem Schwerpunkt Telefonservice angesiedelt.

Das bisherige Gebäude an der Marktstraße sei in die Jahre gekommen und wäre trotz erheblichen Umbauaufwandes den heutigen Anforderungen an einen modernen Bankbetrieb nicht mehr gerecht geworden, begründen Vertreter der Volksbank den Schritt zum Neubau. So wäre

die Schaffung der erforderlichen, diskreten Beratungsbüros im Erdgeschoss aufgrund geringer Fensterflächen im Verhältnis zur Grundfläche nicht umsetzbar gewesen. Außerdem würde die heutige Lage keine direkten Parkmöglichkeiten für Bankkunden, „die einfach kurz Dinge erledigen möchten“, bieten. Das soll am neuen Standort „Vor dem Oberntore“ anders aussehen, wie erste Skizzen zeigen.

Die Fertigstellung des neuen Beratungszentrums ist für Ende 2022 geplant. Alle Bauarbeiten werden an Firmen in der Region vergeben. „Auf Grund unserer regionalen Verbundenheit verfolgen wir ganz besonders diesen Anspruch und sehen es als eine unserer Verpflichtungen an, die Region in der wir leben und arbeiten auch auf diese Weise zu fördern“, erklärt der Vorstandsvorsitzende Michael Joop.

Plan-Vorstellung statt Spatenstich: Regionaldirektor Marco Herr (v.l.), Kristina Hüsing, Leiterin Kompetenzzentrums Bad Münster, Vorstandsvorsitzender Michael Joop, Jörg Kuck als Leiter Bankneigene Immobilien und die Architekten Gerrit Niemeier und Jochen Riemer präsentieren das Bauvorhaben.

FOTO: HUPPERT



Mehr als 535 Quadratmeter Fläche soll das neue Beratungszentrum bieten – und auch mit dem Auto gut erreichbar sein.

GRAFIK: RIEMER UND NIEMEIER

